

--

Vorblatt

Ziele

Ziel 1: Erhöhung des Anteils von Frauen in Leitungsfunktionen börsennotierter Gesellschaften

Inhalt

Das Vorhaben umfasst hauptsächlich folgende Maßnahme:

Maßnahme 1: Einführung einer strengeren Quotenregelung für Aufsichtsratsmitglieder in börsennotierten Gesellschaften

Wesentliche Auswirkungen

Das Vorhaben hat wesentliche Auswirkungen auf folgende Wirkungsdimension(en):

Gleichstellung

Finanzielle Auswirkungen auf den Bundeshaushalt und andere öffentliche Haushalte

Aus der gegenständlichen Maßnahme ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen auf den Bund, die Länder, die Gemeinden oder auf die Sozialversicherungsträger.

Verhältnis zu den Rechtsvorschriften der Europäischen Union

Das Vorhaben dient der Umsetzung einer EU-Richtlinie

Besonderheiten des Normerzeugungsverfahrens

Keine

Wirkungsorientierte Folgenabschätzung

Gesellschaftsrechtliches Leitungspositionengesetz

Einbringende Stelle: Bundesministerium für Justiz

Titel des Vorhabens: Bundesgesetz, mit dem das Aktiengesetz, das SE-Gesetz und das Arbeitsverfassungsgesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2381 geändert werden (Gesellschaftsrechtliches Leitungspositionengesetz – GesLeiPoG)

Vorhabensart:	Gesetz	Inkrafttreten/ Wirksamwerden:	2026
Erstellungsjahr:	2025	Letzte Aktualisierung:	09.12.2025

Das Vorhaben hat keinen direkten Beitrag zu einem Wirkungsziel.

Problemanalyse

Problemdefinition

Die Richtlinie (EU) 2022/2381 zur Gewährleistung einer ausgewogeneren Vertretung von Frauen und Männern unter den Direktoren börsennotierter Gesellschaften und über damit zusammenhängende Maßnahmen, ABl. Nr. L 315 vom 7.12.2022 S. 44 (CELEX-Nr. 32022L2381) verfolgt das Ziel, die Anwendung des Grundsatzes der Chancengleichheit von Frauen und Männern zu gewährleisten und eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter in Führungspositionen im Top-Management zu erreichen; sie war bis zum 28. Dezember 2024 umzusetzen.

Obwohl bereits mit dem Gleichstellungsgesetz von Frauen und Männern im Aufsichtsrat (GFMA-G, BGBl. I Nr. 104/2017) erfolgreich Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat bedeutender Unternehmen gesetzt wurden, sind Frauen als Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften weiterhin unterrepräsentiert. Der Anteil von Frauen insbesondere in Vorstandspositionen hat sich in den letzten Jahren nur sehr langsam erhöht. Dadurch werden die Grundsätze der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Arbeits- und Beschäftigungsfragen untergraben.

In Österreich fielen zu dem nach der RL (EU) 2022/238 relevanten Stichtag 27. Dezember 2022 rund 30 Gesellschaften in den Anwendungsbereich der Richtlinie. In diesen Gesellschaften betrug die Quote des unterrepräsentierten Geschlechts unter den Aufsichtsratsmitgliedern 32,95% und unter den Vorstandsmitgliedern 5%, sodass sich eine Gesamtquote des unterrepräsentierten Geschlechts aller Direktoren (Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder zusammen) von 25,58% ergab.

Die nationale Umsetzung soll über die Mindestanforderungen hinaus alle rund 60 börsennotierten Gesellschaften erfassen. In diesen Gesellschaften betrug die Quote des unterrepräsentierten Geschlechts unter den Aufsichtsratsmitgliedern 28,7% und unter den Vorstandsmitgliedern 8%, sodass sich eine Gesamtquote des unterrepräsentierten Geschlechts aller Direktoren (Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder zusammen) von 23% ergab.

Nullszenario und allfällige Alternativen

Die nicht fristgerechte Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2381 hatte die Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens durch die Europäische Kommission zur Folge. Eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in Aufsichtsrats- und Vorstandspositionen börsennotierter Gesellschaften würde ohne Richtlinienumsetzung nicht oder nur langsam erreicht werden.

Weiterführende Hinweise/Vorhandene Studien/Folgenabschätzungen

Titel	Jahr	Weblink
Impact Assessment on Costs and Benefits of Improving the Gender Balance in the Boards of Companies Listed on Stock Exchanges	2012	https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-16433-2012-ADD-1/en/pdf

Interne Evaluierung

Zeitpunkt der internen Evaluierung: 2027

Die Zusammensetzung der Aufsichtsräte in börsennotierten Gesellschaften wird durch eine Auswertung der Firmenbuchdaten ermittelt.

Ziele

Ziel 1: Erhöhung des Anteils von Frauen in Leitungsfunktionen börsennotierter Gesellschaften

Beschreibung des Ziels:

Die Vertretung von Frauen und Männern in Leitungsfunktionen (Aufsichtsrat und Vorstand) börsennotierter Gesellschaften soll ausgewogener werden.

Umsetzung durch:

Maßnahme 1: Einführung einer strengeren Quotenregelung für Aufsichtsratsmitglieder in börsennotierten Gesellschaften

Wie sieht Erfolg aus:

Indikator 1 [Kennzahl]: Erhöhung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten börsennotierter Gesellschaften

Ausgangszustand 2022: 33 %	Zielzustand 2027: 40 %
----------------------------	------------------------

Firmenbuch

Maßnahmen

Maßnahme 1: Einführung einer strengeren Quotenregelung für Aufsichtsratsmitglieder in börsennotierten Gesellschaften

Beschreibung der Maßnahme:

Zur Gewährleistung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Führungspositionen soll für Aufsichtsratsmitglieder in börsennotierten Gesellschaften künftig eine strengere Quotenregelung gelten. Künftig ist für das unterrepräsentierte Geschlecht unter den Aufsichtsratsmitgliedern eine Mindestquote von 40 Prozent zu erreichen.

Für nicht börsennotierte Unternehmen mit mehr als 1 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soll die bestehende Quotenregelung im Aufsichtsrat unverändert beibehalten werden.

Umsetzung von:

Ziel 1: Erhöhung des Anteils von Frauen in Leitungsfunktionen börsennotierter Gesellschaften

Wie sieht Erfolg aus:

Indikator 1 [Kennzahl]: Zahl der Frauen und Männer in Aufsichtsräten börsennotierter Gesellschaften

Ausgangszustand 2022: 33 %	Zielzustand 2027: 40 %
----------------------------	------------------------

Firmenbuch

Abschätzung der Auswirkungen

Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern

Auswirkungen auf die Beteiligung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen und in Entscheidungsgremien im Regelungsbereich

In Österreich waren – an dem für die Richtlinie relevanten Stichtag 27.12.2022 – bei den in den Anwendungsbereich der Richtlinie fallenden börsennotierten Gesellschaften rund 33 Prozent der Aufsichtsratsmitglieder bzw. 7,7 % aller Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften Frauen; die Gesamtquote bei den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern zusammen betrug rund 25,5 Prozent.

Die Vertretung von Frauen in Aufsichtsräten aller börsennotierten Gesellschaften soll durch die Anhebung der Quote auf 40% erhöht werden.

Beteiligung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen und in Entscheidungsgremien

Institution, Gremium, Position	Aktueller Stand			Erwarteter Stand			Quelle/ Erläuterung
	Frauen	Männer	%	Frauen	Männer	%	
			Frauen			Frauen	
Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften (lt. RL)	115	234	32,00	140	209	40,00	Auswertung aus dem Firmenbuch

Dokumentinformationen

Vorlagenversion: V2.025
 Schema: BMF-S-WFA-v.1.15
 Fachversion: 0
 Deploy: 2.13.23.RELEASE
 Datum und Uhrzeit: 09.12.2025 17:56:45
 WFA Version: 1.6
 OID: 2327
 A2|B0|D0|J0